

Tabea Hamburg

Das Wiederaufleben von Rechten im Zuge der Harmonisierung der urheberrechtlichen Schutzfristen in Europa



Nomos

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Die Harmonisierung der Schutzdauer des Urheberrechts und bestimmter verwandter Schutzrechte in Europa	25
I. Kompetenz zur Schutzfristenharmonisierung	25
II. Gründe für die Harmonisierung	27
III. Die Entwicklung der Schutzdauerrichtlinie	32
1. Erste Aktivitäten der Kommission	32
2. Initiativen zum Grünbuch: Formulieren der Grundsätze der Harmonisierung	34
a) Totale Harmonisierung	34
b) Hohes Schutzniveau	35
c) Wahrung erworbener Rechte und Erhalten des Gleichgewichts zwischen Urheberrecht und verwandten Schutzrechten	36
3. Der Richtlinienentwurf der Kommission	36
4. Der Änderungsvorschlag des Europäischen Parlaments: Erstmals Wiederaufleben von Rechten	39
5. Die Schutzdauerrichtlinie	41
6. Änderung der Schutzdauerrichtlinie durch die Richtlinie 2011/77/EU	43
a) Verlängerung des Schutzes von Tonträgern	43
b) Musikkompositionen mit Text	44
aa) Harmonisierung der Schutzdauer	44
bb) Wiederaufleben von Rechten	45
C. Das Wiederaufleben von Rechten nach Art. 10 Abs. 2 Schutzdauerrichtlinie und § 137f Abs. 2 UrhG	47
I. Regelungszweck	47

II. Anwendbarkeit auf Werke oder Schutzgegenstände, die in Deutschland niemals geschützt waren	48
1. Erstmaliges Entstehens von Rechten aufgrund von Art. 10 Abs. 2 Schutzdauerrichtlinie	48
a) Wortlaut und Systematik	49
b) Sinn und Zweck	49
aa) Vergleich mit Art. 6 und 4 Schutzdauerrichtlinie	50
bb) Ziel der Verwirklichung des Binnenmarkts	51
c) Zwischenergebnis	52
2. Richtlinienkonforme Auslegung des § 137f Abs. 2 UrhG	52
III. Bestehen des Schutzes am 01.07.1995 nach dem Gesetz eines anderen EU-Mitgliedstaates oder EWR-Vertragsstaates	54
1. Verpflichtungen zum Schutz aus den Staatsverträgen	54
a) Die Mitgliedstaaten als Vertragsparteien der RBÜ und des Rom-Abkommens	54
b) Schutz nach Maßgabe der RBÜ	55
c) Schutz nach Maßgabe des Rom-Abkommens	56
2. Die Auswirkungen des Diskriminierungsverbots aus Gründen der Staatsangehörigkeit auf die Schutzdauer	58
a) Anwendungsbereich des EWGV	58
b) Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit	60
aa) Unmittelbare und mittelbare Diskriminierung	60
bb) Arten der Ungleichbehandlung im Urheberrecht und ihre Einordnung	61
(1) Arten der Ungleichbehandlung im Urheberrecht	61
(2) Einordnung	62
cc) Rechtfertigung	63
(1) Fremdenrechtliche Vorschriften des Urheberrechtsgesetzes	64
(2) Anwendung des Gegenseitigkeitsvorbehalts aus Art. 16 Abs. 1 lit. a (iv) Rom-Abk und des Schutzfristenvergleichs aus Art. 7 Abs. 8 RBÜ	67

dd) Anwendbarkeit auf Werke von vor Inkrafttreten des Diskriminierungsverbots verstorbenen Urhebern	68
ee) Zwischenergebnis	71
c) Zeitliche Beschränkung der Wirkungen des Diskriminierungsverbots	71
aa) Gebotenheit der Einschränkung aus Rechtssicherheitsgründen	73
bb) Reichweite der Einschränkung	78
(1) Generelle Beschränkung auf die Zukunft	78
(2) Einschränkung der Möglichkeit der Rechteinhaber, sich auf die Auslegung des EuGH zu berufen	80
cc) Zwischenergebnis	80
d) Ausweitung auf den Europäischen Wirtschaftsraum	81
e) Die Auswirkungen von TRIPS	82
aa) Verhältnis zwischen dem Diskriminierungsverbot und Art. 3 Abs. 1 TRIPS	83
bb) Keine Wirkungen des Diskriminierungsverbots über die EU hinaus über Art. 4 S. 1 TRIPS	84
f) Konsequenz für die Schutzdauer	90
3. Schutz in Staaten, die erst nach 1995 der EU beigetreten sind	91
a) Mögliche Auswirkungen	92
b) Wortlaut	97
c) Systematik	98
d) Ziele	99
aa) Möglichst umfassende Harmonisierung	99
bb) Rechtssicherheit	100
(a) Schutz beim Beitritt notwendig	100
(b) Schutz am 01.07.1995 in später beigetretenem Mitgliedstaat	101
e) Primärrechtskonforme Auslegung	102
aa) Anwendungsbereich der Verträge	102
bb) Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit	103
cc) Möglichkeit der Rechtfertigung	104

f) Zwischenergebnis	104
4. Bedeutung des Verweises auf die Vermiet- und Verleihrechtsrichtlinie in Art. 10 Abs. 2 Alt. 2	
Schutzdauerrichtlinie	105
a) Wortlaut	106
b) Systematik	107
c) Ziele	108
d) Schutzkriterien der Vermiet- und Verleihrechtsrichtlinie	109
f) Zur Notwendigkeit einer richtlinienkonformen Rechtsfortbildung des § 137f Abs. 2 UrhG	113
e) Zwischenergebnis	115
5. Verwandte Schutzrechte	115
a) Anwendbarkeit auf in der Schutzdauerrichtlinie nicht harmonisierte verwandte Schutzrechte	116
aa) Wortlaut und Systematik	116
bb) Ziele	118
cc) Zwischenergebnis	122
b) Die einzelnen verwandten Schutzrechte	122
aa) Von der Schutzdauerrichtlinie harmonisierte, verwandte Schutzrechte	123
(1) Ausübende Künstler	123
(a) Unionsautonomes oder mitgliedstaatliches Verständnis	123
(b) Unionsautonomer Begriff des ausübenden Künstlers	126
(c) Ausdrucksformen der Folklore	128
(d) Grenzfall: Zirkusartisten und Varieté-künstler	130
(aa) Anwendbarkeit der Schutzdauerrichtlinie auf Zirkusartisten und Varieté-künstler	132
(bb) Schutz von Artisten in Mitgliedstaaten, welche diese nicht als ausübende Künstler erfassen	133
(e) Zwischenergebnis	134
(2) Tonträgerhersteller	134
(a) Schutzobjekt	135

(b) Hersteller von Tonträgern	136
(3) Filmhersteller	137
(4) Sendeunternehmen	138
(5) Herausgeber nachgelassener Werke	142
bb) fakultative Rechte	144
(1) Kritische und wissenschaftliche Ausgaben	144
(2) Wiederaufleben des Schutzes an gemeinfreien Lichtbildern	145
c) Zwischenergebnis	147
6. Werke und Leistungen aus Drittstaaten	148
a) Meinungsstand	149
b) Stellungnahme	152
aa) Art. 7 Schutzdauerrichtlinie als <i>lex specialis</i> gegenüber Art. 10 Schutzdauerrichtlinie	152
bb) Verweis auf das nationale Recht in Art. 10 Abs. 2 Schutzdauerrichtlinie	155
(1) Einschränkung der Auslegung: Nationales Fremdenrecht ausgenommen	155
(2) Differenzieren zwischen Verpflichtungen aus Staatsverträgen und solchen aus nationalem Fremdenrecht	157
(3) Zwischenergebnis	159
cc) Einzelverweis auf Schutzfristenregelungen oder Gesamtverweis auf die Richtlinie	160
dd) Zwischenergebnis	163
IV. Auswirkungen des Austritts des VK aus der EU	163
1. VK als Mitgliedstaat i.S.v. Art. 10 Abs. 2 Schutzdauerrichtlinie	164
2. Folgen des Austritts des VK aus der EU und künftige Beziehungen zur EU	166
a) Folgen des Austritts	167
aa) Rechtsfolgen des Austritts nach Art. 50 Abs. 3 EUV	167
bb) Das Austrittsabkommen	168
b) Beziehungen zwischen dem VK und der EU	170
3. Auswirkungen auf das Urheberrecht	174
a) Keine Anwendbarkeit des Diskriminierungsverbotes aus Art. 18 AEUV	174

b)	Auswirkungen des Austritts eines Mitgliedstaats auf das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte	176
aa)	Auswirkungen auf das Urheberrecht	177
bb)	Auswirkungen auf die verwandten Schutzrechte	178
(1)	Verwandte Schutzrechte, die in der EU harmonisiert wurden und für die Abkommen bestehen	178
(2)	Verwandte Schutzrechte, die in der EU harmonisiert wurden und für die keine internationalen Abkommen bestehen	180
c)	Wegfall der Bindung an EuGH-Rechtsprechung	182
4.	Zwischenergebnis	184
V.	Rechteinhaberschaft und Schutz des Vertrauens der Nutzer	187
1.	Inhaber des wiederauflebenden Rechts	188
a)	Bestimmungen der Richtlinie	188
b)	Unionsautonomer Werkbegriff	190
c)	Copyright und Droit d`auteur-System	193
d)	Juristische Personen als Rechteinhaber	194
aa)	Arbeitsverhältnis	194
bb)	Rechtsfolgen des Urheberrechts zugunsten von juristischen Personen	195
e)	Miturheberschaft	196
f)	Übertragbarkeit von Rechten	201
g)	Verwandte Schutzrechte	204
h)	Zwischenergebnis	206
2.	Schutz vorher erfolgter Nutzungshandlungen nach Art. 10 Abs. 3 Schutzdauerrichtlinie	207
a)	Maßgeblicher Zeitpunkt	207
aa)	Umsetzung vor dem 01.07.1995	207
bb)	Verspätete Umsetzung	210
(1)	Unmittelbare Wirkung von Art. 10 Abs. 2, 3 Schutzdauerrichtlinie	210
(2)	Zwischen 01.07.1995 und tatsächlicher Umsetzung erfolgte Nutzungshandlungen	215
(a)	Nur vor dem 01.07.1995 erfolgte Nutzungshandlungen ausgenommen	216
(b)	Ermessen des nationalen Gesetzgebers	217
cc)	Zwischenergebnis	218

b) Vor dem 01.07.1995 erfolgte Nutzungshandlung i.S.v. Art. 10 Abs. 3 S. 1 Schutzdauerrichtlinie	219
c) Notwendige Bestimmungen zum Schutz der erworbenen Rechte Dritter i.S.v. Art. 10 Abs. 3 S. 2 Schutzdauerrichtlinie	222
aa) Erworbene Rechte Dritter	223
bb) Die notwendigen Bestimmungen	230
3. Fortsetzung von Nutzungshandlungen im vorgesehenen Rahmen gem. § 137f Abs. 3 UrhG	237
a) Konkrete Vorbereitungshandlungen	238
b) Fortsetzen im vorgesehenen Rahmen	238
c) Zwischenergebnis	242
D. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	245
E. Ausblick	255
Literaturverzeichnis	257
Stichwortverzeichnis	265